**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 1 (1907)

**Heft:** 12

Rubrik: Briefkasten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellung der Werke Taubstummer auf obigen Gebieten veranstaltet. In Schriften, von Taubstummen und Taubstummenlehrern verfaßt, liegt schon genug Material vergraben. Auch die Taubstummenzeitungen haben Bio= graphien und Selbstbiographien taubstummer lebender Künstler gebracht.

Darum helfe ein jeder an dem hohen Werke arbeiten zur Wohlfahrt der Viersinnigen, zum Ruhme der Gehörlosen und zur Belehrung der Hörenden. Erst dann ist die Wohlfahrt der Tauben unter Berücksichtigung der kommenden neuesten Unterrichtsgrundsätze, die der Natur des Taubstummen entsprechen, und unter der Fahne der Fortbildung an Fachschulen sowie Hochschulen voll und ganz gesichert.

Alles hierauf Bezügliche ist Hrn. Taubstummenlehrer Lehm, Leipzig, Lößnigerstraße 69, zuzuschicken.

# Mas in unserm lieben Vaterland geschieht

Liebe Leser! Schreibet mir, ob das Kapitel "Was in unserm lieben Baterland geschieht", weitergeführt werden soll ober nicht? Je nach den vielen "Ja" oder "Nein" will ich handeln. Meine persönliche Meinung ift aber die, daß diese Abteilung wegen den sonsillen Zeitungsberichten gut hen könnte; auch wiese dann von Kapital von der Veren wie erfort noch mehr Raum bekommen für anderes Lehrreiches und Unterhaltendes. Aber, wie gefagt, ich möchte zuerft euren Wunsch wiffen.

## Rätsel für jung und alt

Was ist das für ein kluger Mann? Er legt fein Wert recht faglich an Und überlegt es reiflich. Daß ihn noch niemand nennen fann, Das ift mir unbegreiflich.

#### Auflösung der Rätsel.

In Rummer 8; Die Sage. In Rummer 10: Der Stiefelfnecht.

Um Ende dieses Monats werden 4 Bücher als Preise verteilt und zwar unter diejenigen, welche mir vom Januar bis Juni die meisten und besten Auflösungen der Rätsel und Nech: nungen eingesandt haben. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gemacht.

## Briefkasten

An alle Abonnenten! Bitte jeden Isofinungswechsel der Buchdruckerei Büchser n. Co. in Wern mitzuteilen, damit ihr die Zeitung regelmäßig weiter erhalten könnt. Wenn man fortgeht, ohne dem Verleger oder dem Redakteur zu sagen: wohin, so kommt das Blatt natürlich, wie disher, an den alten Wohnort; aber dann soll man nicht über andere schelten, sondern über sich selbst! Denn warum hat man es nicht angezeigt?

3. G. Is. in T. Ihre Schwester hab' ich gegrüßt und die andern auch. Ich freue mich immer über Ihre schwester hab' ich gegrüßt und die andern auch. Ich freue mich immer über Ihre schwester Beilen.

E. 51. in A. Danke für die prächtige Ansichtskarte! An Affe! In der Leipziger "Deutschen Taubstummen—Korrespondenz" ftand folgendes zu lesen, das ich ein wenig für unser Blatt geändert habe und euch Schweizern ebenfalls zur Beachtung empfehle:

Achtung! Im allgemeinen ist es Sitte ober Brauch, Zeitungen und Zeitschriften, nachdem sie gelesen worden sind, entweder in den Papierkord zu werfen, aus dem sie dann in den Ofen wandern, wo die Mutter oder das Dienstmädchen ein hübsches Feuerchen damit anmachen, oder an einem gewiffen Dertchen zu verwenden, oder man verfauft das Papier als Makulatur (Schmuspapier, unreines Papier zum Ginpacken). Mit der "Schweizerischen Taubstummen—Zeitung" muffen die Leser aber anders verfahren. Dieses Blatt ift wohl wert, daß ein jeder es aufbewahrt und am Ende des Jahres oder 2 Jahrgänge zusammen, um Buchbinderlohn zu sparen, einbinden läßt. Der Inhalt einer solchen Zeitschrift für Taubstumme wirkt erst dann recht befruchtend auf Geist und Gemüt, wenn sie in ihren Mußestunden (Muße-freie Zeit) früher nur flüchtig Gelesenes noch einmal auf sich einwirken lassen, diesmal aber mit Nachdruck. In erster Linie (an erster Stelle) haben die verschiedenen Taubstummenvereine, die Abonnenten einer jeden für Taubstumme herausgegebenen Zeitschrift Laubtrummenvereine, die Abonnenten einer jeden für Laubfrumme herausgegebenen Zeitschrift sein müßten, dies zu beachten (berücksichtigen), um ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich ein zutreffendes Urteil vom Werte der Zeitschriften bilden zu können oder um ganz Armen an den Versammlungsabenden die Lektüre (das Lesen) zu ermöglichen.

E. W. Sie sleißiges Hausmütterchen! Den Eltern helsen (statt sie zu verlassen und stundenweit Besuche zu machen): das ist auch ein Gottesdienst. Ich heue ebenfalls gern. Zu meiner Erholung gebe ich manchmal zu Verwandten meiner Frau ins Emmental und helse heuen.

Hir Sprüche und Kätsel meinen Dank!

A. S. in M. Ihr schöner Festgruß hat mich sehr gefreut! Mannheim sah ich nur einmal "im Fluge" auf der Fahrt nach Bielefeld.
S. in M. Dank für die Ansichtskarte! Nehmt mir's nicht übel, wenn ich nicht "Gleiches mit Gleichem vergelten" fann. Ich mußte einen großen Saufen Anfichtstarten bei mir aufspeichern, wenn ich jedem Schreiber mit einer Begenkarte antworten wollte, und das

fann ich nicht; benn ich bin fein Krofus (fein reicher Mann.)

fann ich nicht; denn ich din kein Krösus (kein reicher Mann.)

\*\*. 5. in 54.-34. Ich glaubte Sie in Amerika! Seit wann zurück? Dank für Ihren Brief! Praktische Gründe lassen Berlag und Redaktion bei den bestimmten Tageszahlen bleiben, anstatt sich nach dem 1. und 3. Sonntag zu richten, die bald um 1 oder 2 oder gar 3 Tage zu früh oder zu spät kommen. Wer das Blatt nur am Sonntag lesen will, der kann ja die Lektüre dis dorthin versparen. Ich meine aber und viele mit mir, es ist auch am Feierabend gut zu lesen. Für ein Lebensbild des "Bater 3." hab' ich mich schon längstens bemüht! Es wird erscheinen, sobald Sulzbergers Biographie zu Ende ist. — S. A. hab' ich bereits anderwärts ausgeliehen, Sie erhalten es nachher. Herzlichen Gruß!

D. G. in J. Rur ausharren, auch wenn es Ihnen beim neuen Meister nicht sosort gefällt! Die Sonne scheint nicht jeden Tag; Man kann nicht immer, was man will;

Man kann nicht immer, was man mag; Das ist die alte Hauspostill!"

38. 38. in 38. Ihr nettes Brieflein war meinem Redakteurherzen Labsal und Ersmunterung! In Nr. 1 (Seite 9) steht zu lesen, wann und wo in Zürich Taubstummens Gottesdienst ist!

Gefuche. Gehörloser, foliber Schreiner, auf Möbel und Bau geübt, findet bei tüchtigent Meister dauernde Stelle. Schöner Lohn und gute Behandlung. Näheres brieflich durch 3. Sugels=

hofer, Schriftseher in Frauenfeld. Ein gehörloser Schneibermeister in einer Hauptstadt sucht für sofort 2 gehörlose Gefellen. Gut bezahlte Stelle, dauernde Arbeit, Koft und Logis im Haufe, Wochenlohn. Nähere Auskunft erteilt Gugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

Für sofort nach Bern gesucht zwei gehörlose Schuftergesellen. Dauernde Stelle

gute Behandlung. Bu erfragen bei Eugen Sutermeister in Munchenbuchsee.

## Todesanzeige.

Den Freunden und Bekannten bringen wir zur Renntnis, daß unfer langjähriges Mitalied Herr Gottfried Räch,

gewesener Schuhmacher bei 3. Ruff,

im Zieglerspital zu Bern am Montag ben 3. Juni nach langem, geduldig ertragenem Leiden verstorben ift.

Der Caubstummenklub ,,Alpenrose" Bern: 2. Kontanellaz, Schriftführer.

Am 30. Mai ist nach kurzer Krankheit im Alter von 47 Jahren verstorben: Ernst Bögeli in Aarberg. Biele von euch Bernern haben ihn ja wohl gefannt.